

# **BHV1-Eradikation in Bayern und Sachsen- Anhalt: zwei Erfolgsgeschichten?**

## **Freistaat Bayern**

### **12. Stendaler Symposium**

**Stendal 29. bis 31. März 2023**

Michael Köstler

- **1986:** Beginn des freiwilligen Verfahrens
- **1998:** Beginn des verpflichtenden Verfahrens

Ziel: Tilgung der BHV1-Infektion und Anerkennung als BHV1-freie Region  
→ Schutz der BHV1-freien Bestände, Handelserleichterungen für Rinder

Strategie: Selektion und Ausmerzung, Überwachung durch Sammelmilch- und Einzelblutproben, Impfung der Reagenten

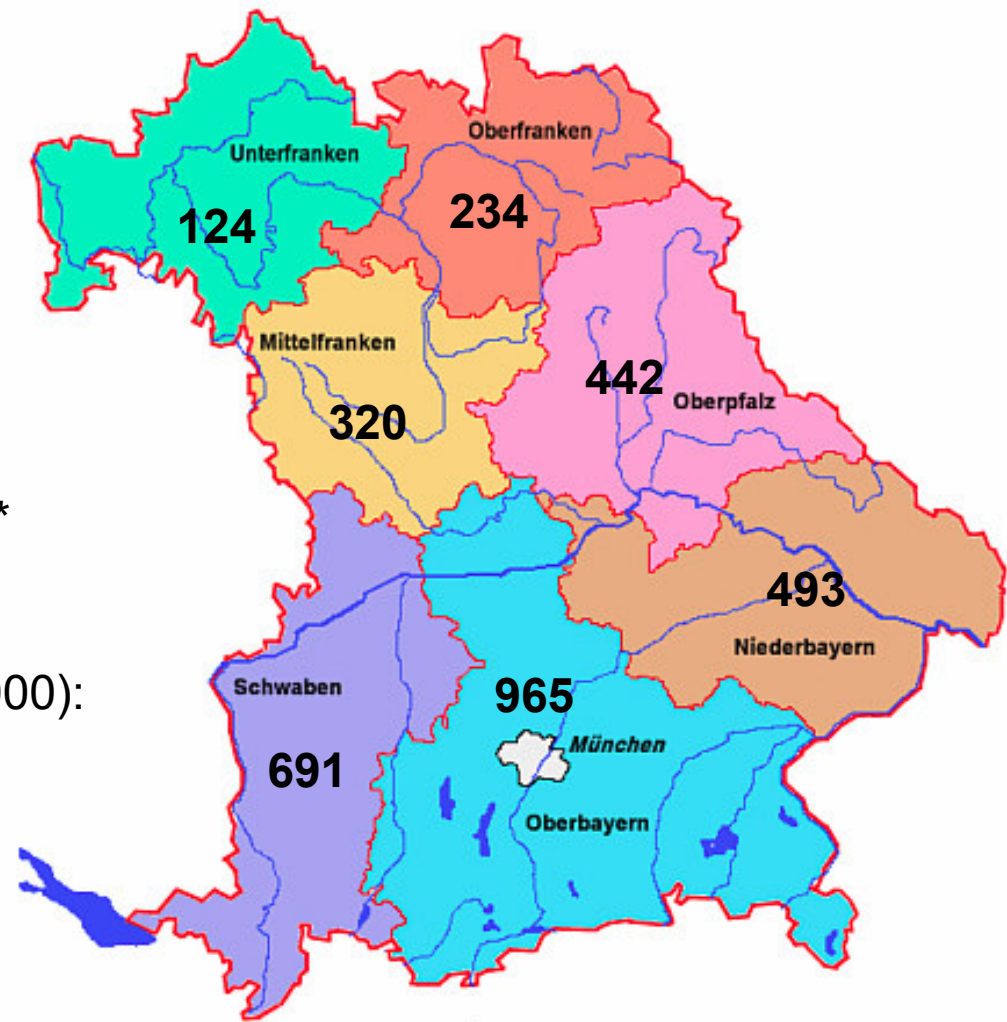
- **2003:** 88,6 % BHV1-frei (Oberfranken 96,75 %, Oberpfalz 97,00 %)  
Gemeinsamer Aufruf (BBV, LBR, Bayer. Vieh- und Fleischhandelsverband, BLTK, BTKS) und parlamentarischer Auftrag des Bayerischen Landtages  
Strategiewechsel: Tötungsanordnung für Reagenten, „Bezirkslösung“

## Motive für „Bezirkslösung“:

- Sanierungsstand
- Viehdichte
- Finanzierung

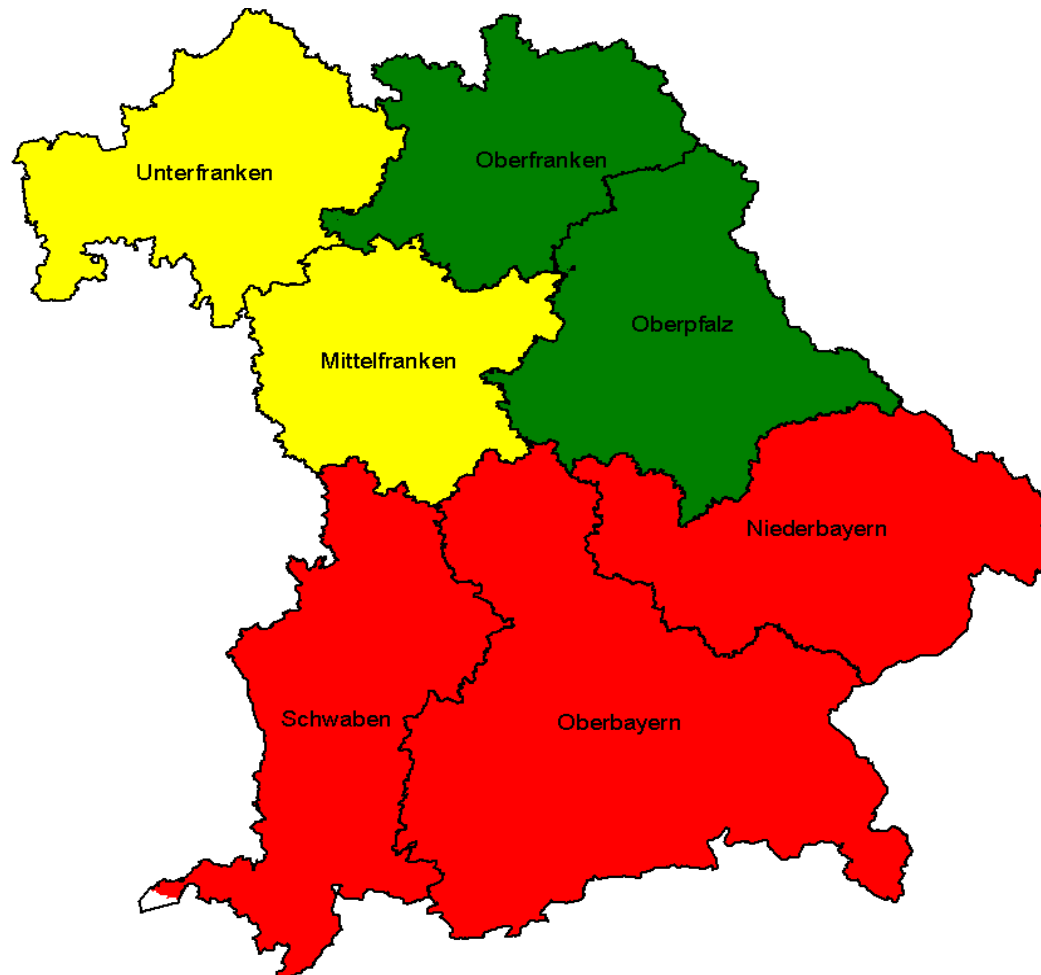
Anzahl Rinder in Bayern: 3.269 Mio.\*

Anzahl der Rinder in den einzelnen Regierungsbezirken (in 1000):



\* Quelle: HI-Tier; Stand: 01.09.2011

## Das Ergebnis der „Bezirkslösung“ in Bayern



-  Artikel-10-Region seit 24.08.2007 (Entscheidung 2007/584/EG)
-  Artikel-10-Region seit 06.08.2010 (Beschluss 2010/433/EU)
-  Artikel-10-Region seit 13.10.2011 (Beschluss 2011/674/EU)

0 = Reagenten-frei (Stand: 01.12.2011)

## Aufwendungen zur BHV1-Sanierung

---



- **Gesamtaufwand (1987-2011): 153,14 Mio. €**
  - Beihilfen zur Ausmerzung von Reagenten (1999-2009): 6,44 Mio. €
  - Kosten für Untersuchungen und Impfungen: 116,49 Mio. €
  - Entschädigungen (2003-2011) für rund 37.800 Rinder: 30,21 Mio. €

Kostenbeteiligung des Freistaates Bayern: 37,51 Mio. €

- Ø Aufwand pro Jahr: 6,13 Mio €  
Ø Anzahl Rinder pro Jahr: 4,07 Mio.

→ Ø Kosten pro Rind und Jahr: 1,51 €

## Aufwendungen nach „Art.10-Anerkennung“



|                                    | 2012-2021   | 2021        |
|------------------------------------|-------------|-------------|
| Gesamtaufwand (Mio. €)             | 28,96       | 1,60        |
| Entschädigungen (Mio. €)           | 2,46        | -           |
| Untersuchungen/Impfungen           | 26,50       | 1,60        |
| Ø Aufwand /Jahr (Mio. €)           | 2,90        | 1,60        |
| Ø Anzahl Rinder/Jahr               | 3,16        | 2,94        |
| <b>Ø Kosten/Rind/Jahr (Mio. €)</b> | <b>0,92</b> | <b>0,54</b> |

# BHV1-Feststellungen nach „Art.10-Anerkennung“



| 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 |
|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|------|
| 8    | 1    | -    | 13   | -    | 4    | -    | 1    | -    | -    | 7    | -    |

Quelle: TSN; Stand: 21.03.2023

## Fazit

---



- Strategie der Sanierung mittels Tötungsanordnung für BHV1-Reagenten war (unter den gegebenen Voraussetzungen) richtig
- Alleiniger Sanierungsversuch mittels flächendeckender Impfung hätte erheblich höhere Kosten verursacht (**nur Impfstoffkosten je Dosis höher als Ø Sanierungskosten pro Rind und Jahr**)



## Ausblick

---



- Weiterhin erhöhtes Infektionsrisiko bei Zukauf insbesondere von Mastrindern aus nicht BHV1-freien Mitgliedstaaten und Drittländern
- Ziel: Überwachung und Aufrechterhaltung des Status „BHV1-frei“ durch Stichprobenuntersuchungen (vergleichbar AK)



Dem Kollegen **Dr. Norbert Rehm** (Leiter des Referats Tiergesundheit, Tierseuchenbekämpfung am Bayerischen Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz a. D.) vielen Dank für die Überlassung von Unterlagen